

Wintersemester 2019/20

Vorlesungszeit: 14.10.2019 - 15.02.2020

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	3
Modul III: Mittelalter	6
Modul IV: Neuzeit	8
Modul V: Moderne und Gegenwart	10
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	13
Modul VII: Exkursion	15
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	16
Modul X: Spezialisierung	18
Modul XI: Abschlussmodul	21
Personenverzeichnis	23
Gebäudeverzeichnis	26
Veranstaltungsartenverzeichnis	27

Bachelorstudiengang StPO 2014

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/ Städtebau und Bildkünste

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Kappel,
K. Müller

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Diese Lehrveranstaltung ist grundlegenden Charakters und über zwei Semester angelegt; im Wintersemester 2019/2020 besteht sie aus zwei Abschnitten mit zwei Lehrenden.

Die Vorlesung vermittelt in ihrem ersten Abschnitt Grundlagen der Beschreibung und Analyse von historischer, moderner und zeitgenössischer Architektur. Dazu gehören Beschreibsystematiken, Architekturterminologie, charakteristische Bauaufgaben, Materialfragen, konstruktiv-baustatische Aspekte, Bauzier und Ornament, Bau und Ausstattung. Behandelt werden Aspekte der historischen und zeitgenössischen medialen Vermittlung von Architektur etwa durch Plan, Modell, Fotografie, Film und CAD.

Im zweiten Abschnitt bietet die Vorlesung einen ersten Überblick über die Geschichte der Bildkünste des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Sie führt in unterschiedliche Objektarten, Bildkonzepte und Funktionszusammenhänge ein. Anhand von Beispielen aus dem sakralen wie profanen Bereich werden Kriterien der formalen Analyse sowie Aspekte der historischen Kontextualisierung vermittelt.

533611 Kirche und Grab in frühchristlicher Zeit

2 SWS

PS

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Altekamp

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Die Anfänge des Christentums liegen in der antiken Welt. Das Seminar beschäftigt sich mit den wichtigsten architektonischen Neuerungen, die das Bauen von Kirchen mit sich brachte, und deren Auswirkungen oft weit in das Mittelalter und die Neuzeit reichen. Es setzt sich außerdem mit der fundamental neuen Sichtweise des Christentums auf Tod und jenseitiges Leben auseinander, die neue architektonische Formen der Bestattung (z.B. Katakomben) und eigene Bildsprachen (z.B. auf Sarkophagen oder in der Wandmalerei) erzeugt haben.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:
Klausur

533612 Einführung in die Kunstgeschichte am Beispiel der Bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts

2 SWS

PS

Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Bernhardt

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Im Seminar werden grundlegende kunst- und bildgeschichtliche Arbeitsweisen und Methoden erarbeitet, Begriffe und Terminologie eingeführt sowie in der praktischen Analyse von Objekten der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts geübt.

Literatur:

Kunstgeschichte. Eine Einführung, hg. v. Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke, Berlin, 2008 (7. überarb. u. erweitert. Ausgabe); Michael Hatt, Charlotte Klonk: Art History. A critical introduction to its methods, Manchester, 2006; Jutta Held, Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche, Institutionen, Problemfelder, Köln [u.a.], 2007.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:
Klausur

533613 Einführung in die Architektur des Mittelalters und der Renaissance

2 SWS

PS

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Kappel

1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Grundlagen des wiss. Umgangs mit historischer Architektur zwischen der Spätantike und ca. 1600; Erarbeitung eines Überblicks über die wichtigsten Bauaufgaben und Bautypen sowie zentrale methodische Zugänge.

Literatur:

Christoph Brachmann: Das Mittelalter sowie Meinrad von Engelberg: Die Neuzeit (WBG Architekturgeschichte, hrsg. von Christian Freigang), Darmstadt 2015

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:

Klausur, Mi., 12.02.2020, 16 - 18 Uhr

533614 Einführung in die mittelalterliche Buchmalerei

2 SWS

PS

Di

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller

Di

16-18

Einzel (2)

UL 6, 3075

K. Müller

1) findet vom 15.10.2019 bis 04.02.2020 statt

2) findet am 11.02.2020 statt

Das Mittelalter begann mit einer Medienrevolution: Das gebundene Buch (*codex*) ersetzte die Schriftrolle (*rotulus*). Bilder, Ornamente und graphische Ordnungen spielten in den Büchern von Anfang an eine große Rolle. Diese unter ‚Buchmalerei‘ zusammengefassten, visuellen Formen bilden einen zentralen Gegenstand der mittelalterlichen Kunstgeschichte. Sie werfen spezifische Fragen auf: Wie ist ihr formales und inhaltliches Verhältnis zum Text? Auf welche Weise strukturieren sie das Buch? Wie verwandeln sie es in ein Objekt des Lesens wie des Schauens?

Das Seminar vermittelt die Grundlagen und Fragestellungen des wissenschaftlichen Studiums der Buchmalerei. Es behandelt einfache Federzeichnungen ebenso wie Prachtminiaturen; figürliche Bilder, Ornamente und diagrammatische Entwürfe; die unterschiedlichen Bucharten und ihre spezifischen Bilder; die Funktionen und Rezeptionsformen von Bild, Text und Buch; die entsprechenden Terminologien. Es zeigt, dass die Erforschung der Buchmalerei eines der innovativsten Felder der Bild- und Kunstgeschichte bildet.

Literatur:

Christopher De Hamel, *Making medieval manuscripts* , Oxford 2018; Anja Grebe, *Buchmalerei. Entdecken und verstehen. Ein Schnellkurs* , Regensburg 2006; Christine Jakobi-Mirwald, *Buchmalerei. Terminologie in der Kunstgeschichte* , 4. Aufl., Berlin 2014.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:

Klausur, Dienstag, 11.02.2020, 16 bis 18 Uhr, HS 3075, Unter den Linden 6

533615 Bild und Bau. Entwurfs- und Rezeptionsprozesse in der Architektur der Moderne (I)

2 SWS

PS

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

T. Zürn

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Das Einführungsseminar widmet sich den Darstellungstechniken, Beschreibsystematiken und Deutungsmodellen einer überwiegend medial vermittelten Kunstgattung – der Architektur. Nicht nur der baukünstlerische Entwurfsprozess, sondern auch die Rezeption von realisierten Gebäuden ist auf Bildmedien wie Zeichnungen und Fotografien angewiesen. Sie projizieren die räumliche Baustruktur in die Fläche und zerlegen sie in perspektivische oder planimetrische Ansichten und Schnitte. Die Fallbeispiele stammen aus der Moderne, reflektieren aber auch die historischen Voraussetzungen ihrer Entstehung.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:

Klausur, Freitag, 14.02.2020, 14 - 16 Uhr

533616 Bild und Bau. Entwurfs- und Rezeptionsprozesse in der Architektur der Moderne (II)

2 SWS

PS

Fr

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

T. Zürn

1) findet vom 18.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Das Einführungsseminar widmet sich den Darstellungstechniken, Beschreibsystematiken und Deutungsmodellen einer überwiegend medial vermittelten Kunstgattung – der Architektur. Nicht nur der baukünstlerische Entwurfsprozess, sondern auch die Rezeption von realisierten Gebäuden ist auf Bildmedien wie Zeichnungen und Fotografien angewiesen. Sie projizieren die räumliche Baustruktur in die Fläche und zerlegen sie in perspektivische oder planimetrische Ansichten und Schnitte. Die Fallbeispiele stammen aus der Moderne, reflektieren aber auch die historischen Voraussetzungen ihrer Entstehung.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 25. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

Prüfung:

Klausur, Freitag, 14.02.2020, 14 - 16 Uhr

5336101 Tutorium A

2 SWS

TU

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

C. Herma

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336102 Tutorium B

2 SWS

TU

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

C. Herma

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336103 Tutorium C

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

I. Drumm

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336104 Tutorium D

2 SWS

TU

Mi

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

I. Drumm

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336105 Tutorium E

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Reisinger

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336106 Tutorium F

2 SWS

TU

Mi

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

M. Reisinger

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336107 Tutorium G

2 SWS

TU

Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

I. Drumm

1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336108 Tutorium H

2 SWS

TU Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm
1) findet vom 24.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336109 Tutorium I

2 SWS

TU Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Zöller
1) findet vom 25.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

5336110 Tutorium J

2 SWS

TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 V. Zöller
1) findet vom 25.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls I. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

Modul III: Mittelalter

533602 Was sich dem Blick entzieht. Das Unvollständige in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS

VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Die Vorlesung erprobt den Begriff des ‚Unvollständigen‘ für die Bildkünste des Mittelalters und diskutiert ihn anhand ausgewählter Beispiele in seiner Relation zum Unvollkommenen oder Unfertigen.

533621 Outsiders in Medieval Art (englisch)

2 SWS

SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Jasperse
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Who or what is an outsider? Answering this questions greatly depends on one's own position and perceptions. This was no different in the Middle Ages: through words and images people were made into outsiders. Artists often used a specific visual language to denote outsiders, among them Jews, Muslims, thieves, murderers, fools, women, peasants, and saints. Through dress, jewelry, facial expressions, hair, gestures, and attributes artists were able to cast the other as an outsider. During this seminar we analyze how outsiders were represented, examining how (un)familiar medieval people were with outsiders. Our point of departure is Edward's Said's *Orientalism* together with medievalists' responses to Said's ideas.

Literatur:

Edward Said, *Orientalism: Western Conceptions of the Orient* (New York, 1978), 1-110; Lieselotte Saurma-Jeltsch, "Introduction: Facets of Otherness and Affirmation of the Self," in *Images of Otherness in Medieval and Early Modern Times*, eds. Lieselotte E. Saurma-Jeltsch and Anja Eisenbeiß (München, 2012), 9-12; Jean-Claude Schmitt, "Die Geschichte der Außenseiter," in *Die Rückeroberung des historischen Denkens. Grundlagen der neuen Geschichtswissenschaft*, ed. Jacques Le Goff (Frankfurt, 1990), 201-243; Avinoam Shalem, "Dangerous Claims: On the 'Othering' of Islamic Art History and How It Operates Within Global Art History," *Kritische Berichte* 2 (2012): 69-86.

Prüfung:

Hausarbeit

533622 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Die an der Adria gelegene Stadt Ravenna, 402 von Kaiser Honorius zur Residenzstadt erklärt, gehörte neben Rom und Konstantinopel zu den bedeutendsten Kunst- und Kulturzentren im spätrömischen Imperium Romanum. Heute ist ihr Bestand an spätantiken und frühmittelalterlichen Bauten einzigartig. Berühmt sind die prächtigen Mosaikausstattungen der Kirchen und Mausoleen, die zu den frühesten erhaltenen bildlichen Raumprogrammen gehören. Mit ihren Bildordnungen, ihrer Ikonographie und Materialästhetik entwickeln sie ein ganz spezifisches Zusammenwirken von Bild und Raum. Sie stehen beispielhaft für die Verknüpfung von Tradition und Innovation am Übergang von der Spätantike zum christlichen Mittelalter.

Das Seminar wird sich dieser Thematik in der Kunst und Architektur Ravennas widmen, unterschiedlichste Gegenstände – beginnend bei Topographie und Topologie der Stadt, dann der Architektur, den liturgischen Innenausstattungen der Kirchen, den Mosaikprogrammen und Sarkophagen – untersuchen und das kunsthistorische Profil der Stadt herausarbeiten.

Italienischkenntnisse sind wünschenswert, da ein großer Teil der Forschungsliteratur auf Italienisch verfasst ist.

Literatur:

Carola Jäggi, *Ravenna. Kunst und Kultur einer spätantiken Residenzstadt*, Regensburg, 2. Aufl, 2016; Deborah Mauskopf Deliyannis, *Ravenna in Late Antiquity*, Cambridge 2010.

Prüfung:

Hausarbeit

533623 Karolingische Elfenbeine

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Elfenbeinarbeiten, die im Umfeld Karls des Großen und seiner Berater entstanden, gehören zu den kanonischen Objekten der kunsthistorischen Frühmittelalterforschung. Als seltene Zeugnisse figürlicher Skulptur der Zeit um 800 weisen sie zahlreiche Berührungspunkte mit der sogenannten „Hofschule“ auf und eignen sich daher in besonderer Weise als Einstiegsobjekte in die Problemfelder der karolingischen Kunst. Das Seminar wird mit der Lektüre einiger Handbuchtexpte zur allgemeinen Einführung in die Bildkulturen des Frühmittelalters beginnen und danach anhand einzelner Elfenbeinwerke aktuelle Probleme ihrer historischen Erforschung erörtern.

Literatur:

Jülich, Theo: Fragen an die Hofschule, in: Ausst.-Kat. Karl der Große / Charlemagne. Karls Kunst, Dresden 2014, S. 57-73

Prüfung:

Mündliche Prüfung

533624 Das Evangeliar der Äbtissin Hitda. Bildtheologie und expressive Malerei

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler
1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Der Hitha-Codex (Hessische Universitäts- und Landesbibliothek, Hs. 1640) ist ein Hauptwerk der sogenannten ottonischen Buchmalerei, das weit über Fachkreise hinaus Bekanntheit erlangte. Während von der älteren Forschung vor allem die expressive Malerei der Miniaturen Beachtung fand, richtete sich in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit der Forschung vor allem auf Aspekte bildtheologischer Reflexion, die sich vor allem anhand der Bildtituli erschließen lassen. Das Seminar bietet anhand der Analyse der Bilder der Handschrift vor allem eine Einführung in die christliche Ikonographie.

Literatur:

Das Evangeliar der Äbtissin Hitda. Eine ottonische Prachthandschrift aus Köln. Miniaturen und Zierseiten aus der Handschrift 1640 der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, mit einer Einleitung von Christoph Winterer, Darmstadt 2010; Beuckers, Klaus Geroen (Hrsg.): Äbtissin Hitda und der Hitda-Codex (Hessische Universitäts- und Landesbibliothek, Hs. 1640). Forschungen zu einem Hauptwerk der ottonischen Kölner Buchmalerei, Darmstadt 2013

Prüfung:

Mündliche Prüfung

533651 Unraveling the Medieval Mantle: Iconography, Medium, Materiality (englisch)

2 SWS

ÜO Di 14-18 Einzel (1) GEO 47, 3.16 J. Jasperse
Di 14-18 14tgl. (2) J. Jasperse
Di 14-18 Einzel (3) GEO 47, 3.16 J. Jasperse

1) findet am 22.10.2019 statt

2) findet vom 29.10.2019 bis 28.01.2020 statt

3) findet am 11.02.2020 statt

Just around the corner from the Institut für Kunst- und Bildgeschichte, the Bodemuseum houses an impressive collection of medieval art, ranging from the early to late Middle Ages. This "Übung vor Originalen" focuses on medieval iconography, taking the mantle as a major thread running through this course and the museum's collection. Dress is one of the visual clues that helps us

to unravel what is depicted. The mantle's function, material, and wearer facilitate a cultural interpretation of pictorial types. Apart from identifying what is represented and how this reflects medieval ideas and debates, we will also pay attention to narrative, audience, space, medium, and materiality.

Literatur:

Reading Medieval Images: The Art Historian and the Object, eds. Elizabeth Sears and Thelma K. Thomas (The University of Michigan Press, 2002); Michael Hatt and Charlotte Klonk, *Art History: A Critical Introduction to Its Methods* (Manchester University Press, 2006), 96-119 (Iconography-Iconology); Karen Eileen Overbey and Benjamin C. Tilghman, "Active Objects: An Introduction," *Different Visions: A Journal of New Perspectives on Medieval Art* 4 (2014): 1-9.

Organisatorisches:

The course takes place at Bodemuseum. The introductory meeting on Tuesday 22 October at 14h and the final meeting on Tuesday 11 February at 14h will take place at the institute in room no 3.16, Georgenstr. 47. Maximum number of participants is fifteen.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

5336511 Unraveling the Medieval Mantle: Iconography, Medium, Materiality (englisch)

2 SWS

ÜO	Di	14-18	Einzel (1)	J. Jasperse
	Di	14-18	14tgl. (2)	J. Jasperse
	Di	14-18	Einzel (3)	J. Jasperse

1) findet am 15.10.2019 statt

2) findet vom 05.11.2019 bis 04.02.2020 statt

3) findet am 11.02.2020 statt

Just around the corner from the Institut für Kunst- und Bildgeschichte, the Bodemuseum houses an impressive collection of medieval art, ranging from the early to late Middle Ages. This "Übung vor Originalen" focuses on medieval iconography, taking the mantle as a major thread running through this course and the museum's collection. Dress is one of the visual clues that helps us to unravel what is depicted. The mantle's function, material, and wearer facilitate a cultural interpretation of pictorial types. Apart from identifying what is represented and how this reflects medieval ideas and debates, we will also pay attention to narrative, audience, space, medium, and materiality.

Literatur:

Reading Medieval Images: The Art Historian and the Object, eds. Elizabeth Sears and Thelma K. Thomas (The University of Michigan Press, 2002); Michael Hatt and Charlotte Klonk, *Art History: A Critical Introduction to Its Methods* (Manchester University Press, 2006), 96-119 (Iconography-Iconology); Karen Eileen Overbey and Benjamin C. Tilghman, "Active Objects: An Introduction," *Different Visions: A Journal of New Perspectives on Medieval Art* 4 (2014): 1-9.

Organisatorisches:

The course takes place at Bodemuseum. The introductory meeting on Tuesday 22 October at 14h and the final meeting on Tuesday 11 February at 14h will take place at the institute in room no 3.16, Georgenstr. 47. Maximum number of participants is fifteen.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

Modul IV: Neuzeit

533603 Michelangelo II (das Spätwerk)

2 SWS

VL	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 26, 207	H. Bredekamp
----	----	-------	-----------	-------------	--------------

1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Fortgeführt wird die Vorlesung Michelangelo I aus dem Sommersemester 2019 und behandelt vorwiegend das Spätwerk Michelangelos.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündl. Prüfung

533625 Die Bilder und der Kanon. Forschung und Lehre zur Kunst der Renaissance und des Barock in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Spiegel der Bildsammlung des Instituts

2 SWS

SE	Di	10-12	wöch. (1)	G. Schelbert
----	----	-------	-----------	--------------

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Das Institut für Kunst- und Bildgeschichte besitzt noch seinen alten Glasdiabestand, der bis in die Zeit der Anfänge der Diaprojektion um 1890 reicht. Anhand der Epoche der frühen Neuzeit, eines Gebiets, das sich, ausgehend von der Erforschung der italienischen Renaissance, im frühen 20. Jh. zunehmend auch dem Barock und seiner Verbreitung in Europa zuwandte, sollen zwei Wege beschritten werden: erstens die kritische Auseinandersetzung mit einschlägigen Publikationen, die im Umkreis des Berliner Instituts entstanden sind und zweitens der intensive Blick auf die Vorlesungsverzeichnisse und die Bildbestände des Instituts mit dem Ziel, Schwerpunkte in der Lehre und Forschung und zugleich die Rolle der Bildmedien nachzuvollziehen. Heinrich Wölfflin (1864-1945), Carl Frey (1857-1917), Oskar Fischel (1870 - 1939), Werner Weisbach (1873-1953), Albert Erich Brinckmann (1881-1958) haben als bedeutende Forscher zum Themenfeld der frühen Neuzeit an der Berliner Universität zahlreiche

Publikationen verfasst, von denen eine Auswahl im Seminar herangezogen wird. Das Seminar ist, obgleich im BA-Studium angesiedelt, auch forschungsorientiert und erfordert die Bereitschaft, sich sowohl intensiv mit den Bildquellen als auch mit den Forschungen der betreffenden Personen auseinanderzusetzen.

Literatur:

V.a. zum Bildbestand und zu den am Institut tätigen Personen, die Forschungstexte werden zum Semesterbeginn mitgeteilt: Dilly, Heinrich: Weder Grimm, noch Schmarsow, geschweige denn Wölfflin..., in: Costanza Caraffa (Hrsg.), *Fotografie als Instrument und Medium der Kunstgeschichte*. Berlin 2009, S. 91-116; Haffner, Dorothee: „Die Kunstgeschichte ist ein technisches Fach.“ Bilder an der Wand, auf dem Schirm und im Netz, in: *Bild/Geschichte. Festschrift für Horst Bredekamp*, hrsg. von Philine Helas, Maren Polte, Claudia Rückert, Bettina Uppenkamp, Berlin 2007, S. 119-129; Schudt, Ludwig (ed.): *Werner Weisbach, Geist und Gewalt (Lebenserinnerungen 1902-1940)*, Schroll, Wien 1956; Schelbert, Georg: *Bildgeschichte digital greifbar. Die Glasdiasammlung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. Bericht von einem work in progress*. Berlin 2018 (<https://edoc.hu-berlin.de/handle/18452/20233>); Thierse, Irmtraud: *Ausgrenzung, Verfolgung und Vertreibung von Wissenschaftlern am Kunsthistorischen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin in der Zeit des Nationalsozialismus*, in: *In der Mitte Berlins*. Hrsg. v. H. Bredekamp u. A. Labuda, Berlin 2010, S. 327 - 338.
Online-Ressource: Wiki der Mediathek (https://wikis.hu-berlin.de/mediathek/Mediathek_Sammlungsbestand)

Organisatorisches:

Ort: Mediathek

Prüfung:

Hausarbeit

533626 Three is a crowd - Geschichte und Perspektiven des Gruppenporträts

2 SWS

SE

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

P. Zitzlsperger

1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Das Gruppenporträt als Sonderform des Bildnisses hat in der Gegenwart insbesondere durch die Selfie-Kultur einen neuen Aufschwung erfahren, letztere aktuell sogar die visuelle Botschaft einiger Europawahlplakate geprägt. Das Gruppenporträt setzt offenbar nicht das Individuum, sondern sein Verhältnis zu anderen und der Gesellschaft ins Bild. Die Relation zwischen Einzelperson und Gruppe, Individuum und Gesellschaft, Wunsch und Wirklichkeit, Schein und Sein, Privatsphäre und Öffentlichkeit wird anhand von Einzelanalysen zu ergründen sein. Seit Alois Riegls Standardwerk zum holländischen Gruppenporträt (1902) ist – abgesehen von wichtigen Einzeluntersuchungen – keine epochen- und länderübergreifende Studie mehr erschienen. Der Forschungsstand ist Anlass genug, sich im Seminar mit der Geschichte und dem Wandel des Gruppenporträts von seinen frühneuzeitlichen Anfängen bis in die Gegenwart zu befassen. Im Fokus werden die sozialhistorische, rezeptionsästhetische und ideengeschichtliche Bedeutung des Gruppenbildnisses stehen, seine Ambiguität auch hinsichtlich der Vielfalt seiner Typen, die das Papst-, Aristokraten- und Familienporträt ebenso wie das Schützen-, Regenten- oder Forscherstück ausmachen.

Organisatorisches:

Gemeinsam mit Janina Amrehn.

Prüfung:

Hausarbeit

533646 Kunst, Ethos und Politik. Interdisziplinäre Blicke auf Leon Battista Albertis Schriften (Lektüreseminar)

2 SWS

SE

Do

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

H. Gründler

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Der frühneuzeitliche Gelehrte Leon Battista Alberti (1404-1472), der als Architekt, Architektur- und Kunsttheoretiker, Jurist und Bürgerhumanist jeden modernen „Disziplinierungsversuch“ sprengt, bewegte sich wie selbstverständlich zwischen verschiedenen Medien und Wissenschaften. Dem schreibenden Denken als Prozess der Gestaltung von Lebenswelt kam dabei eine grundlegende Rolle zu, um u.a. über Begriffe wie Anmut, *historia*, das Verhältnis von *ethos* und *pathos*, die architektonisch gestaltete Stadt als politischen Raum oder auch die Seelenruhe nachzudenken. Ziel des Seminars ist es, in der gemeinsamen Lektüre die vielfältigen Beziehungen zwischen Albertis Schriften mit kunst- und architekturtheoretischer Ausrichtung sowie denjenigen mit verstärkt bürgerhumanistischem und philosophischem Ansatz auszuloten. Neben der Analyse ausgewählter Passagen aus dem *De pictura*, dem *De statua* und dem *De re aedificatoria* werden wir uns auch mit dem *Momus* sowie mit Albertis Autobiographie auseinandersetzen. Am Ende des Semesters soll dann ein Blick auf die bis jetzt nur in Teilen ins Deutsche übersetzte Schrift *Über die Seelenruhe* geworfen werden. Dieses Close Reading wird dabei gezielt von einer Auswahl antiker und mittelalterlicher Schriften begleitet, die für das Verständnis von Albertis Denken unabdingbar sind. Dazu zählen etwa Auszüge aus Vitruvs *De architectura*, Plinius' *Historia naturalis* oder stoische Abhandlungen. Nicht zuletzt soll im gemeinsamen Dialog herauskristallisiert werden, inwiefern Albertis Denken, in dem Kunst, Ethos und Politik unauflöslich miteinander verwoben sind, auch für unsere Gegenwart von Bedeutung ist.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

533647 Leonardo revisited: Konstruktion und Dekonstruktion eines Künstlermythos (16.-21. Jh.)

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

H. Gründler

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Kaum ein Künstler der Frühen Neuzeit hat die Kunst, aber auch die Kunstgeschichtsschreibung der späteren Jahrhunderte so stark geprägt wie Leonardo da Vinci (1452-1519), dessen fünfzehnter Todestag dieses Jahr weltweit mit einer großen Anzahl an Ausstellungen und Konferenzen gefeiert wird. Bereits in Giorgio Vasaris berühmter Lebensbeschreibung des Vincianers von 1568

werden einige der Mythen erschaffen, die für die Figur Leonardos noch heute charakteristisch sind. So wird dort nicht nur seine betörende Anmut und seine Experimentierfreude erwähnt, sondern auch seine Befähigung, Argumente von Gelehrten mit seinen Zeichnungen zu entkräften oder mit den Mächtigen seiner Zeit auf Augenhöhe zu kommunizieren.

Das Anliegen des Seminars ist es, sowohl die Rezeption von Leonardos Schaffen seitens von KünstlerInnen, LiteratInnen und FilmemacherInnen als auch die Beschäftigung mit seinem Werk in Kunst- und Wissenschaftsgeschichte sowie in der Philosophie gemeinsam auszulegen. Dabei wird bewusst ein transhistorischer und interdisziplinärer Ansatz gewählt: Ausgehend von der frühen Auseinandersetzung mit Leonardos Kunst und Kunsttheorie im Italien des 16. Jahrhunderts, über die Leonardo-Rezeption im Werk Poussins und die Erschaffung des „Genies Leonardo“ in der romantischen Literatur, hin zu den „dekonstruktiven“ Ansätzen Marcel Duchamps oder Andy Warhols aber auch der philosophischen Annäherung von Karl Jaspers sowie der Präsenz Leonardos in Comics und Computerspielen (Assassin's Creed), gilt es, die komplexen Mechanismen mythenbildender Verfahren kritisch zu untersuchen – und zwar sowohl in der gemeinsamen Bildanalyse als auch in der Textlektüre.

Die Fragen, die daraus resultieren, sind mannigfaltig und auch für unsere Zeit von Belang: wie ist das Verhältnis von künstlerischer Mythenbildung und wissenschaftlicher Analyse einzuschätzen? Wie kritisch ist der jeweilige Umgang mit historischen Quellen? Welche Genderstereotype werden auch heute noch in Bezug auf sogenannte genialische Künstler weitertradiert? Und nicht zuletzt: welche identitätsstiftenden, nationalen, aber auch ökonomischen Interessen stehen hinter derartigen Konstruktionen?

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

533649 Das Studium antiker Kunst und Architektur in der Renaissance – ein Census-Seminar

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

T. Strauch

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Seit über 70 Jahren widmet sich der heute am Institut für Kunst- und Bildgeschichte beheimatete *Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance* der Frage, auf welcher materiellen Grundlage sich die Künstler und Antiquare des 15. und 16. Jahrhunderts ihr Bild von der Antike formten. Gesammelt werden einerseits die in zeitgenössischen Quellen greifbaren Informationen über antike Bild- und Bauwerke, und andererseits eben jene frühneuzeitlichen Bild- und Textquellen, die über Aufbewahrungsorte, Erhaltungszustände und Interpretation der Antiken Auskunft geben. Alle Informationen fließen miteinander verknüpft in eine Online-Datenbank ein und stehen so der weiterführenden Forschung zur Verfügung.

Das Seminar führt in das Themenfeld Antikenrezeption anhand ausgewählter Fallbeispiele ein. Dabei werden wir antike Skulpturen auf ihren Wanderungen durch Sammlungen und Museen verfolgen, Rekonstruktionen zerstörter antiker Bauwerke analysieren, die Vielfalt der künstlerischen Aneignung antiker Vorbilder in verschiedenen Medien kennenlernen und frühe Formen wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit dem materiellen Erbe der Antike betrachten. Gleichzeitig soll der Blick auf die Geschichte und die Methodik des *Census* sowie seiner Vorläufer einen Eindruck von diesem Zweig der Wissenschaftsgeschichte unseres Fachs vermitteln.

Prüfung:

Hausarbeit

533652 Einführung in die christliche Ikonographie der Heiligen (Übung vor Originalen der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin)

2 SWS

ÜO

Fr

14-16

wöch. (1)

M. Eissenhauer

1) findet vom 18.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Am Beispiel ausgewählter Heiliger und ihrer Legenden werden Grundlagen der christlichen Ikonographie vermittelt. Vor den Originalen in der Gemäldegalerie werden die Heiligen im kunsthistorischen Kontext identifiziert, in mündlichen Referaten vorgestellt und in nachfolgenden Gesprächen eingehend erläutert. Anschließend wird innerhalb von 14 Tagen die Erstellung einer schriftlichen Zusammenfassung des Referates erwartet. Diese folgt dem Gedanken, das erworbene Wissen in der fiktionalen Form eines allgemeinverständlichen musealen Führungsblattes mit mind. zwei und max. vier Textseiten (bei 1.500 Textzeichen inkl. Leerzeichen pro Seite) darzustellen.

Organisatorisches:

- Die Übung findet in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, Matthäikirchplatz, statt.
- Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt (nach Anmeldereihenfolge in AGNES).
- Bestätigung der Teilnahme durch persönliche Anwesenheit am 18.10.2019 ist erforderlich.
- Die erste Veranstaltung mit der Besprechung des Seminarablaufs und der Vergabe erster Referatsthemen findet statt am Freitag, 18.10.2019 von 14-16 Uhr im Sitzungssaal der Generaldirektion der Staatlichen Museen zu Berlin (Stauffenbergstraße 41 / 1. OG).
- Für den Erwerb des Teilnahmebescheins werden die regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, die Übernahme eines Referats von ca. 30 Minuten Dauer und die Vorlage des besagten Führungsblattes erwartet.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

Modul V: Moderne und Gegenwart

533604 Die Stadt als Versuchsfeld. Gesellschaft und Urbanität um 1900

2 SWS

VL

Di

10-12

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Bernhardt

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Industrialisierung, Migration, Modernisierung des Verkehrs, neue Formen der Arbeit, soziale Konflikte, neue Baumaterialien, Technologien und Konstruktionen, neue Medien, wie Fotografie und Film, und die Zukunftsverheißungen von Wissenschaft und Technik – es ist die Stadt, in der sich diese rasanten Prozesse des 19. Jahrhunderts in einer immensen Dynamik verdichteten.

Dabei wurde die Stadt selbst zum Medium der Verhandlung dieser Prozesse. Die Vorlesung untersucht entlang zentraler Themen wie in der bildenden Kunst, den visuellen Medien, in Stadtutopien und -planungen sowie in konkreten räumlichen Interventionen diese dynamischen Prozesse beobachtet, sinnlich-ästhetisch vergegenwärtigt, angeeignet und kritisiert sowie Strategien der Bewältigung erprobt wurden. Der zeitliche Fokus liegt auf der Zeit um 1900. Ausgangspunkt der Betrachtung ist Mitteleuropa. Hiervon ausgehend wird der zeitliche Bogen vom 19. bis ins 20. Jahrhundert gespannt und der Blick auf Europa und darüber hinaus ausgeweitet. Die Vorlesung ist auch ein Nachdenken über die Potentiale, Mittel und Grenzen einer kunst- und bildgeschichtlichen Analyse von Stadt.

Organisatorisches:

533626 Three is a crowd - Geschichte und Perspektiven des Gruppenporträts
 2 SWS
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Zitzlsperger
 1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533629 Ästhetik der Demokratie: Lektüreseminar (in Vorbereitung der Vorlesung im SoSe 2020)
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Die Vorstellung von einer „Ästhetik der Demokratie“ kann zwei gegensätzliche Diagnosen nach sich ziehen. Auf der einen Seite wird der Begriff der Ästhetisierung für die Beschreibung einer Krisensituation verwendet, von der heute die gesamte Lebenswelt betroffen zu sein scheint. Die „ästhetisierte“ politische Gemeinschaft wird als inszeniert verstanden, sie zerfällt in Spektakel und Publikum. Auf der anderen Seite wird die Ästhetisierung des demokratischen Freiheitsverständnisses als eine produktive Kraft verteidigt. Die Erfahrung der Differenz zwischen Individuum und Gesellschaft gilt dann als Voraussetzung für die Möglichkeit der Gestaltung sozialen Lebens. Ästhetik ist damit als strukturelle Grundbedingung für demokratische Freiheit in Anschlag gebracht. Beide Pole sollen im Rahmen der gemeinsamen kritischen Lektüre von Schlüsseltexten aus Philosophie, ästhetischer Theorie, Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichte analysiert werden. Da das Seminar der Vorbereitung auf die Vorlesung *Ästhetik der Demokratie* dient, die im Sommersemester 2020 stattfinden wird, sind fortgeschrittene BA- sowie MA-Studierende willkommen.

Literatur:

Hannah Arendt: Vita Activa oder: Vom tätigen Leben, München 1981; Colin Crouch: Postdemokratie, Frankfurt 2008; Guy Debord: Die Gesellschaft des Spektakels (1967), Berlin 1996; Jacques Derrida: Schurken. Zwei Essays über die Vernunft, Frankfurt 2003; Luc Ferry: Der Mensch als Ästhet. Die Erfindung des Geschmacks im Zeitalter der Demokratie, Stuttgart 1992; Ernesto Laclau/Chantal Mouffe: Hegemony and Socialist Strategy: Toward a Radical Democratic Politics, London 1985; Claude Lefort: „Die Frage der Demokratie,“ in: Ulrich Rödel (Hg.), Autonome Gesellschaft und libertäre Demokratie, Frankfurt 1990, 281-297; Achille Mbembe: Politik der Feindschaft, Berlin 2017; Jacques Rancière: Das Unvernehmen. Politik und Philosophie, Frankfurt 2002; Juliane Rebentisch: Die Kunst der Freiheit. Zur Dialektik demokratischer Existenz, Berlin 2014;

533630 Malerei des Impressionismus: Modernität, Industrialisierung, Wahrnehmungstheorie
 2 SWS
 SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 Do 09-12 14tgl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
 1) findet am 17.10.2019 statt
 2) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Impressionismus wird kunsthistorisch nicht nur als Stilbegriff einer anti-akademischen, künstlerischen Gruppierung ab den 1860er-Jahren verstanden, sondern darüber hinaus als Kunstform der Modernität, die die Wahrnehmung (alles voran das Sehen und die Farbwahrnehmung) unter den Bedingungen des „modernen Lebens“ selbst zum Thema macht. Impressionistische Malerei ist, wie Wolfgang Kemp pointiert schreibt, retinale und realistische Kunst zugleich. Sie öffnet sich Sujets eines urbanen Milieus, dessen Alltag und Konsumkultur von einem neuen Modus der Aufmerksamkeit (Crary 1999), der zunehmenden Industrialisierung (Clark 1999) und der Verschiebung gesellschaftlicher Strukturen (Pollock 1988, Nord 2000) geprägt ist.

Neben künstlerischen Positionen von Gustave Caillebotte, Edgar Degas, Claude Monet, Georges Seurat werden Werke der Malerinnen Marie Bracquemond, Mary Cassatt, Eva Gonzalès und Berthe Morisot diskutiert.

Literatur:

T.J. Clark, The Painting of modern life: Paris in the Art of Manet and His Followers (1999); Jonathan Crary, Suspensions of Perception: Attention, Spectacle, and Modern Culture (1999); Ruth E. Iskin, Modern women and Parisian consumer culture in impressionist painting (2007); Laura Anne Kalba, Color in the age of impressionism: commerce, technology, and art (2017); Mary Morton/George T. M. Shackelford, Gustave Caillebotte: The Painter's Eye (2015); Philip G. Nord, Impressionists and politics: art and democracy in the nineteenth century (2000); Kat. Ausst. Impressionistinnen - Berthe Morisot, Mary Cassatt, Eva Gonzalès, Marie Bracquemond, hg.v. Ingrid Pfeiffer, Max Hollein (2008); Griselda Pollock, Vision and Difference: Femininity, Feminism, and Histories of Art (1988); Meyer Shapiro, Impressionism: Reflections and Perceptions (1997);

Organisatorisches:

Das Seminar ist für BA-Studierende der Kunst- und Bildgeschichte und der Gender Studies ausgerichtet. Im Rahmen des Gender Studies-Moduls „Ordnungen der Geschlechter“ stehen „symbolische Ordnungen in Bildern“ und ein kunsthistorischer Blick auf Genderthemen (visuelle Kultur und Gender, Repräsentation und Gesellschaft, künstlerisches Selbstverständnis) des späteren 19. Jahrhunderts im Vordergrund. Zur Vorbereitung für Studierende der Gender Studies wird Griselda Pollock, *Vision and Difference: Femininity, Feminism, and Histories of Art* (1988) empfohlen.

Prüfung:
 Hausarbeit

533631 Object Work: The Sculptural Imagination in American Art (englisch)

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Witt

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Object Work: The Sculptural Imagination in American Art addresses the history of modern sculpture from the early twentieth century to the present. The course investigates the key debates, figures and outliers that have shaped the sculptural imagination over the past two centuries. Artists discussed will include Marcel Duchamp, Baroness Elsa von Freytag Loringhoven, Eva Hesse, Robert Smithson, Michael Heizer, Lynda Bengalis, Noah Purifoy, Senga Nengudi, Tamara Henderson among many others. We will interrogate the transformative procedures of sculptural work — molding, casting, assemblage — but also explore the unique bodily and temporally specific demands the object places on the viewer. The seminar will include a number of extended visits to exhibitions in and around Berlin.

Prüfung:
Hausarbeit

533632 Der englische Landhausgarten (Seminar zur Exkursion im SoSe 2020)

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

T. Zürn

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Im viktorianischen Zeitalter etablierte sich der bürgerliche Landhausgarten als neue Gartentypologie. Das Cottage-Ideal wird begleitet von Debatten in der populären Presse und Fachliteratur, die einer Verklärung des Landlebens Vorschub leisten. Neben einer neuen Naturauffassung prägen auch weltpolitische Entwicklungen die Gartenkunst. Der Spätkolonialismus bringt Pflanzensammler und -jäger hervor, die an wissenschaftlichen Expeditionen teilnehmen, um seltene exotische Gewächse aus aller Welt in den eigenen Garten zu bringen. Folgen sind die Ausschachtung von ganzen Landstrichen in fernen Ländern und zugleich die exponentielle Vervielfältigung des Artenreichtums in England. Während der „Wild Garden“ im britischen Imperialismus die nationale Identität stärkt, ist im deutschen Naturgarten die Entwicklung einer Blut-und-Boden-Ideologie zu beobachten, deren politischer Gehalt u.a. in den Schriften des Gartengestalters Willy Lange sichtbar wird.

Organisatorisches:

Das Seminar dient der Vorbereitung einer Exkursion nach England, die im Sommersemester 2020 vom 21. bis 24. Mai stattfindet. Wer Interesse an einer Exkursionsteilnahme hat, dem wird der Besuch des Seminars dringend empfohlen. Alle übrigen Studierenden sind ebenfalls herzlich willkommen.

Prüfung:
Hausarbeit

533653 Klassische Moderne. Übung vor Originalen im Museum Berggruen

2 SWS

ÜO

Di

14-16

Einzel (1)

GEO 47, 0.12

A. Dorgerloh

Di

14-16

wöch. (2)

A. Dorgerloh

1) findet am 15.10.2019 statt

2) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Vor dem Hintergrund der Sonderausstellung, in welcher Werke von Pablo Picasso mit denen des zeitgenössischen Malers Thomas Scheibitz in Dialog treten, werden wir uns die Gattungen Malerei, Zeichnung, Graphik und Skulptur der in der Sammlung vertretenen Künstler Georges Braque, Paul Cézanne, Alberto Giacometti, Paul Klee, Henri Matisse und Pablo Picasso ansehen. Ausgehend von der genauen Betrachtung der Werke soll die Diskussion auch zu Fragen der Vermittlung von Kunstwerken, zur Kanon- und Epochenbildung und zu den heutigen Funktionen eines Museums führen.

Literatur:

Melanie Klier, Roland März, Hans Jürgen Papies, Dieter Scholz: Museum Berggruen – neue Ausgabe. München 2010; Hans Jürgen Papies (Hg.): Picasso und seine Zeit: Museum Berggruen. Berlin 2013

Organisatorisches:

Ort: Museum Berggruen

Vorbesprechung: Dienstag, 15.10.2019, 14 - 16 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Gemeinsam mit Dr. Gabriel Montua, SMB

Prüfung:
Hausarbeit

533654 Die Kunst zu Betrachten

2 SWS

ÜO

Fr

16-18

Einzel (1)

GEO 47, 3.16

S. Gerke

Fr

16-18

wöch. (2)

S. Gerke

1) findet am 18.10.2019 statt

2) findet vom 25.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Die Betrachtung zeitgenössischer Kunst kann mitunter ratlos machen. Oft genug provoziert sie den Satz „Das hätte ich auch gekonnt!“ oder lässt einen im Begleittext nach Erklärungen suchen. Kennt man sich schon ein bisschen besser aus, fängt man schnell an, zu sortieren, zu vergleichen oder sich Namen einzuprägen. All dies kann eine ausführliche, offene Werkbetrachtung erschweren oder gar verhindern.

In dieser Veranstaltung üben wir die Fähigkeit ein, genau hinzusehen, uns einzulassen, produktive Fragen zu stellen und die Basis für eine gemeinsame Diskussion zu finden. Wir besuchen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und diskutieren vor Ort: Was sehen wir? Was sehen wir nicht? Welche Fragen helfen uns jetzt weiter? Wie finden wir einen eigenen Zugang zum Werk?

Am Ende der Übung haben Sie die Fertigkeit entwickelt, sich Kunstwerken unvoreingenommen und mit offenen Augen widmen zu können.

Organisatorisches:

Die Anzahl der Teilnehmer_innen ist auf 15 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Agnes. In der ersten Sitzung werden die Plätze vergeben – wer nicht persönlich anwesend ist, verliert leider seinen Anspruch. Aus dem vergangenen Semester gibt es bereits eine Warteliste, die ich bei der Platzvergabe berücksichtige.

Die Vorbesprechung findet am Freitag, 18.10.2019, R. 3.16, Georgenstr. 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

533605 Ringvorlesung Bildtheorie

2 SWS

RV

Mi	18-20	Einzel (1)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (2)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (3)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (4)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (5)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (6)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (7)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (8)	DOR 26, 207	N.N.
Mi	18-20	Einzel (9)	DOR 26, 207	N.N.

1) findet am 30.10.2019 statt

2) findet am 06.11.2019 statt

3) findet am 13.11.2019 statt

4) findet am 20.11.2019 statt

5) findet am 11.12.2019 statt

6) findet am 08.01.2020 statt

7) findet am 22.01.2020 statt

8) findet am 05.02.2020 statt

9) findet am 12.02.2020 statt

Nachdem sich der erste Teil der auf zwei Semester angelegten Ringvorlesung der Geschichte des Bildes gewidmet hat, legen die Referentinnen und Referenten im Wintersemester ihr Augenmerk auf die Theorie des Bildes und der Kunst. In der Ringvorlesung wird damit das Profil des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte ausgehend von aktuellen Forschungsdebatten neu diskutiert. Begleitend zur Ringvorlesung können einführende wie vertiefende Seminare besucht werden.

Organisatorisches:

Termine:

30.10.2019 Prof. Dr. Eva Ehninger (HU Berlin): Leben mit der Queen. Bildgeschichte als Bildtheorie

06.11.2019 Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh (Generalintendant des Humboldt-Forums/HU Berlin): Das Humboldt-Forum - Was und wie soll das eigentlich werden?

13.11.2019 Ao. Prof. Dr. Wolfram Pichler (Uni Wien): Bildschein und Begriffserfindung

20.11.2019 Prof. Dr. Julia Bryan-Wilson (University of California, Berkeley): Nevelson's Drag

11.12.2019 PD Dr. Annette Dorgerloh (HU Berlin): Film ist Raumkunst - Anmerkungen zum szenographischen Ansatz aus kunst- und bildgeschichtlicher Perspektive

08.01.2020 Prof. Dr. Susanne von Falkenhausen: Was tun mit der Macht der Bilder? Über Identität und Zensurbegehren

22.01.2020 Prof. Dr. Horst Bredekamp (HU Berlin): Die rückstürzende Metaphysik der Bildwissenschaft

05.02.2020 Prof. Dr. Markus Klammer (Uni Basel): Bilder als Exempel. Cavells Theorie des Typs

12.02.2020 Prof. Dr. Claudia Blümle (HU Berlin): Aus dem Atelier. Eine Bildgeschichte und Bildtheorie der leeren Leinwand

533633 Marxismus und Kunstgeschichte. Theorie, Konzepte, Kritik

2 SWS

SE

Do

16-19

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

K. Bernhardt

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Karl Marx legte mit seinen Schriften den Entwurf zu einer umfassenden Gesellschaftstheorie und mit dem darin integrierten historischen Materialismus ein Modell für das Verständnis historischer Prozesse vor. Die Kernaussage dabei ist, dass die Entwicklung der Gesellschaft von den Produktionsverhältnissen ausgeht und sich alle anderen Bereiche der Gesellschaft, Bildung, Wissenschaft, Gerichtswesen usw. und eben auch die Kunst, in einem Rück- respektive Wechselbezug dazu befinden und entwickeln. Kunst - das ist die Konsequenz, von der eine marxistische Kunstgeschichte ausgeht - ist Artikulation hochkomplexer gesellschaftlicher Zusammenhänge, auch da, wo sich die Kunst nur auf sich selbst zu beziehen oder rein ästhetisches Konzept zu sein scheint. Kunst eignet somit per se ein ideologischer Charakter und/oder es kommt ihr politische Funktion zu. Eine marxistische Kunstgeschichte so der Umkehrschluss liefert für die Analyse dieser Zusammenhänge die Mittel zur Kritik. Marx selbst hat sich allerdings zur Kunst und deren Position in diesem Gesellschaftsmodell nur skizzenhaft geäußert. Die Adaption der marxistischen Theorie für die kunstgeschichtliche Analyse blieb also stets theoretische und methodische Herausforderung und unterlag bzw. unterliegt einer beständigen Aktualisierung. Dieser Prozess hat für die Kunstgeschichte eine Reihe von erkenntnisreichen Perspektiven eröffnet aber auch Kritik nach sich gezogen. Hier setzt das Seminar an. Es wird eine Auswahl von marxistischen Ansätzen in der Kunstgeschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart besprochen. Der Zugang dazu erfolgt von mehreren Seiten. Wir erarbeiten uns in einer aufmerksamen Lektüre theoretische Konzepte und praktische Anwendungen marxistischer kunstgeschichtlicher Analyse. Wir befragen diese nach ihrem Verständnis von Kunst und nach ihrem kunsthistorischen Erkenntnispotential. Um beides genau beschreiben zu können, beziehen wir diese Konzepte auf den

jeweiligen historischen fachlichen Kontext, in dem sie platziert sind. Das heißt auch, dass wir nach den politischen und fachlichen Impulsen fragen, die zu einer Aufnahme marxistischer Ideen in der Kunstgeschichte führten. Schließlich fragen wir, ob und wenn ja, welche Rückschlüsse aus der Analyse kunsthistorischer Prozesse für die Kunst der Gegenwart gezogen wurden.

Prüfung:
Hausarbeit

533635 „Why Have There Been No Great Women Artists?“ – Kunstgeschichte, Feminismus und Institutionskritik

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Gerke

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Fast ein halbes Jahrhundert ist es her, dass Linda Nochlin mit der titelgebenden Frage eine institutionskritische feministische Kunstgeschichte einleitete. Ihr gleichnamiger Essay von 1971 problematisiert u.a. den mangelnden Zugang zu Ausbildungsstätten, der Frauen historisch davon abgehalten habe, große Künstlerinnen zu werden. Seitdem hat sich viel getan, und Frauen scheinen gleichberechtigt am Kunstbetrieb teilnehmen zu dürfen. Dennoch war etwa das Berliner Gallery Weekend noch 2019 zu 75% von weißen, männlichen Künstlern dominiert. Unter den Hashtags #achtungweisswurst und #nomoredicksoup plädieren einige Akteur_innen für mehr Inklusion nicht-weißer und nicht-männlicher Künstler_innen. Noch immer geht es um Sichtbarkeiten, Zugänge und Partizipation. Welche internalisierten strukturellen Voraussetzungen sind für dieses fortbestehende Ungleichgewicht verantwortlich? Wie wurden sie bislang diskutiert und wie haben sich diese Diskussionen im Laufe eines halben Jahrhunderts verändert, etwa unter dem Stichwort Intersektionalismus?

Das Seminar führt in die Zusammenhänge von Kunstgeschichte, Feminismus und Institutionskritik ein. Anhand ausgewählter Texte, künstlerischer Positionen, aussagekräftiger Ausstellungen und aktueller Debatten versuchen wir, das komplexe Problem der mangelnden institutionellen Sichtbarkeit von Personen, die nicht cis, weiß und männlich sind, historisch nachzuvollziehen und aktuell einzuordnen.

Organisatorisches:

Das Seminar hat eine primär kunst- und bildhistorische Ausrichtung, öffnet sich aber explizit auch für 10 Studierende der Gender Studies. Die Anmeldung erfolgt über Agnes.

Prüfung:
Hausarbeit

533636 Digitale Zensur. Geschichte, Theorie und Praxis gefährlicher Bilder

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller-Helle

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Künstlerische Mittel der Übertreibung in vervielfältigten Schrift- und Bildwerken sind seit den Kämpfen der Reformation und Gegenreformation (mittels Buchdruck und Druckgrafik) und in einer weiteren Welle zu Zeiten der Französischen Revolution Instrumente der politischen Meinungsäußerung. Ihre Eindämmung und Zensur gehört gleichermaßen zur Geschichte der Medienrevolutionen. Auch in der Kunst- und Bildgeschichte musste immer wieder ausgehandelt werden, welche Bilder gefährden, schaden oder aufklären: So verantwortete sich Goya vor der spanischen Inquisition wegen des Bildes „Die nackte Maja“ (1795-1800) oder in Frankreich bekam nach dem Aufleben der bildlichen Karikatur zwischen Julimonarchie und Commune die Zensurmaschinerie wieder Aufwind.

Heute ist eine Form der Bildzensur in aller Munde, die erneut die Grenzen der Kunstfreiheit und der freien Meinungsäußerung auf die Probe stellt: In sozialen Netzwerken und auf Google werden nicht nur Bilder der Gewalt und Nacktheit durch algorithmische Bilderkennungen und Content Moderator zensiert und gelöscht; die Kriterien für diese Regulierungen bleiben opak und fallen unter die Geheimhaltungsrichtlinien US-amerikanischer Großkonzerne. Gleichzeitig üben sich traditionelle Institutionen wie Museen in der Praxis der Selbstzensur (Bsp. Balthus „Thérèse Dreaming“, Bananenproteste um Natalia Ls „Consumer Art“), um im Zuge der #Meetoo-Diskussionen keine Debatten um anstößige Bilder zu provozieren.

Das Seminar fragt anhand von konkreten Fallstudien nach den Diskursen der staatlichen, religiösen und sozio-technischen Zensur in historischer Perspektive. Die aktuelle Einforderung der Kunstfreiheit, die in historischer Perspektive ein relativ junges Phänomen ist, wird dabei ebenso historisiert wie die Richtlinien zur Eindämmung der Meinungsfreiheit durch Zensurgesetze (z.B. Karlsbacher Beschlüsse, 1819).

Literatur:

Frimmel, Sandra/Mara Traumane (Hg.) (2018): Kunst vor Gericht. Ästhetische Debatten im Gerichtssaal. Berlin: Matthes & Seitz; Gillespie, Tarleton (2018): Custodians of the Internet. Platforms, Content-Moderation, and the Hidden Decisions That Shape Social Media, New Haven/London: Yale University Press; Müller-Helle, Katja (2019): Noise Bodies. Bildzensur 1967/heute, in: nach dem film, no 17, Frühjahr 2019 (abrufbar unter <https://nachdemfilm.de/issues/text/noise-bodies-bildzensur-1967heute>); Rauterberg, Hanno (2018): Wie frei ist die Kunst? Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus. Berlin: Suhrkamp 2018; Rothöhler, Simon (2018): Informationen, die Bilder haben. Zur Moderierbarkeit von visuellem Content, in: Zeitschrift für Medienwissenschaft, Februar 2018, S. 85–94.

Prüfung:
Hausarbeit

533637 Das Ende der Kunst

2 SWS

SE

Di

14-17

14tgl. (1)

GEO 47, 3.16

A. Rieber

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Die These vom Ende der Kunst, die G.W.F. Hegel (1770-1831) in seinen *Vorlesungen zur Kunst* (posthum) vertrat, bildet ein Hauptmoment seiner Philosophie (der Kunst) sowie eine merkwürdige und polemische Position, die bis heute Kommentare, Kritiken, Missverständnisse, ebenso wie fruchtbare – wenn auch oft untreue – theoretische Wiederaufnahmen ausgelöst hat. Und in der Tat verlangt diese These eine Erläuterung! Wie könnte die Kunst vorbei sein? Die von der Tradition ererbten Kunstwerke

sowie die zeitgenössische Kunstproduktion bilden doch einen wesentlichen Teil unserer Kultur sowie ein Mittel, über das wir unser Menschsein definieren. Die ersten Sitzungen werden einer so genau wie möglichen Darstellung der Hegelschen These vom Ende der Kunst gewidmet sein. Eben weil seine These, dass die Kunst *für uns* etwas Vergangenes sei, immer wieder polemische Reaktionen erzeugt, ist es nötig, den Text ausführlich zu studieren. In einem zweiten Schritt werden wir einige Hauptlektüren der Hegelschen These untersuchen (B. Croce, M. Blanchot) sowie bekannte Neudeutungen, wie z.B. die von Arthur C. Danto. Was in diesen vielfältigen Interpretationen auf dem Spiel steht, ist die Funktion von Kunst überhaupt, der Sinn des Schönen, die Geschichte und Aktualität der Kunst, der Status, der der Kunst gewidmeten Diskurse.

Elemente historischer und technischer Kontextualisierung werden auch in Betracht gezogen. Gleichzeitig zu Hegels Vorlesungen zur Kunst an der Universität die jetzt den Namen *Humboldt* trägt, hat sich die Institution von Museen konsolidiert (das Alte Museum in Berlin wurde 1825-1830 gebaut). Mit André Malraux werden wir uns fragen inwiefern das Ende der Kunst mit der Entstehung einer neuen und *historischen* Auffassung der Kunst zusammenfällt: die des „musée imaginaire“. Und, in einem letzten Moment, und weil die Erfindung der Fotografie zeitgenössisch ist zur posthumen Publikation von Hegels Vorlesungen zur Kunst (1839 stellt Arago den Daguerreotyp an der Akademie der Wissenschaften in Paris vor), werden wir uns fragen, inwiefern technische Erfindungen, von der Fotografie bis zum Computer, uns erlauben, die These eines Endes der Kunst – und ihrer Fortsetzung – neu zu denken (Benjamin, Kittler).

Literatur:

Quellentext: Hegel G.W.F., *Vorlesungen über die Philosophie der Kunst: Berlin 1823*, hrsg. von A. Gethmann-Siefert, Hamburg, Meiner Verlag, 2003, „Einleitung“, S. 1-41: verpflichtende Lektüre!

weitere Hauptlektüre: Benjamin Walter, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*, in: Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe, Band 16, hrsg. von Burkhardt Lindner, Berlin, Suhrkamp, 2013, pp. 207-255; Blanchot Maurice, *L'Espace littéraire*, « L'avenir et la question de l'art », Folio Essais, 1955, p. 279-292; *Der literarische Raum*, übers. von Marco Gutjahr, Zürich, Diaphanes, 2012 „Die Zukunft und die Frage der Kunst“, pp. 217-228; Collenberg-plotnikov Bernadette, „Kunst zeigen – Kunst machen. Überlegungen zur Bedeutung des Museums“, in: ders. (hrsg.), *Kunst als Kulturgut*, Bd. 3: Musealisierung und Reflexion. Gedächtnis – Erinnerung – Geschichte, München, Wilhelm Fink, 2011, S. 35-58; Croce Benedetto, „La 'fine dell' arte' nel sistema hegeliano“, in: *La Critica. Rivista di Letteratura*, *Storia e Filosofia* diretta da B. Croce, 32, 1934; Danto Arthur C., „The Artworld“, in: *The Journal of Philosophy*, vol. 61, No 19, 1964, pp. 571-584; *Die philosophische Entmündigung der Kunst*, übers. von Karen Lauer, München, Fink Verlag, Kap. 5: „Das Ende der Kunst“, pp. 109-145; Gombrich Ernst, „Hegel und die Kunstgeschichte“, Rede anlässlich der Verleihung des Hegel-Preises der Stadt Stuttgart am 28. Januar 1977, in: *Neue Rundschau*, 88, 1977; Kittler Friedrich, *Optische Medien. Berliner Vorlesungen 1999*, Berlin, Merve, 2002, „0. Vorbemerkung“, pp. 13-25; Malraux André, *Le Musée imaginaire*, Paris, Albert Skira Editeur, 1947; *Das imaginäre Museum*, Frankfurt am Main/ New York, Campus Verlag, 1987.

Prüfung:

Hausarbeit

Modul VII: Exkursion

533661 Pflanze – Garten – Geopolitik. Berlin-Dresden-Exkursion

2 SWS

EX

Di

18-20

Einzel (1)

GEO 47, 3.16

L. Burchert

Di

17-21

Einzel (2)

GEO 47, 3.16

L. Burchert

1) findet am 15.10.2019 statt

2) findet am 10.12.2019 statt

Im Rahmen von Tagesexkursionen besuchen wir vier Berliner Ausstellungshäuser sowie eine Ausstellung im Dresdner Hygiene-Museum. Übergeordnete Themen sind: Naturzugänge in der Moderne (Gartennatur und Exotismus in der Malerei), „Natürlichkeit“ als exotisierende Zuschreibung an (koloniale) Räume wie auch Menschen u.a. in der Skulptur des frühen 20. Jahrhunderts, der Garten als Metapher für soziopolitische und ökologische Probleme sowie die Auseinandersetzung mit geopolitischen Grenzen in der Gegenwartskunst. Neben der inhaltlichen Diskussion einzelner Werke wollen wir uns insbesondere auch Zeit nehmen, die Gesamtausstellungen und deren kuratorische Konzepte zu analysieren. So wollen wir über interdisziplinäre wie auch politisch engagierte Ausstellungskonzeptionen als auch Fragen der musealen Vermittlung diskutieren.

Folgende Ausstellungen/Häuser stehen auf dem Programm:

- „Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten“ (Hygiene-Museum Dresden)
- Sonderausstellung, Brücke-Museum Berlin
- „Inspiration Afrika. Ein Kontinent im Blick der deutschen Bildhauerei im 20. Jahrhundert“ (Kunsthau Dahlem)
- „Max Liebermann: Gartenbilder“ (Liebermann-Villa)
- „Martha Stettler. Impressionistin – Akademieleiterin – Selbstbestimmte Frau“ (Liebermann-Villa)
- „Garten der irdischen Freuden“ (Martin-Gropius-Bau)
- „Abu Hamdan. The Voice Before the Law“ (Hamburger Bahnhof Museum)

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung zur Exkursion findet am Di, 15.10., 18 - 20 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47, statt. Für die Nachbesprechung ist Di, 10.12., 17 - 21 Uhr, R. 3.16, angesetzt.

Die Exkursion findet in der „reading week“ vom Di, 26.11.- Sa, 30.11. jeweils ganztägig statt.

Die Voranmeldung erfolgt über AGNES, die feste Zusage bei der Vorbesprechung.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt max. 50 EUR / pro Person.

533662 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert

2 SWS

EX

Mi

16-18

Einzel (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller

1) findet am 16.10.2019 statt

Die Exkursion (fünf Exkursionstage zzgl. An- und Abreisetag) nimmt die Fragestellungen aus dem gleichnamigen Seminar auf und führt die Diskussion vor Ort fort. Es soll nun auch stärker um Fragen des Raumes gehen – die Topologie der Stadt, Außen- und Innenraum der Bauten, Raumwirkung der Bilder –, die in Abbildungen kaum nachvollzogen werden können, da sie ein Teil der körperlichen Erfahrung sind.

Italienischkenntnisse sind wünschenswert, da ein großer Teil der Forschungsliteratur auf Italienisch verfasst ist.

Organisatorisches:

Exkursion: 29. März bis 04. April 2020.

Vorbesprechung: Montag, 14. Oktober 2019, 18–20 Uhr, Raum 3.30, Georgenstr. 47.

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung sowie am gleichnamigen Seminar ist verpflichtend.

533663 Rom in der frühen Neuzeit. Der Blick auf die Antike

2 SWS

EX

G. Schelbert

Ein dicker roter Faden, der sich durch die Kunstgeschichte Roms zieht, ist die Auseinandersetzung mit der Antike, die gerade im Bereich der Kunst zeitweilig für ganz Europa prägend war. Insbesondere die antikisierenden und klassizistischen Strömungen des 16. bis 18. Jahrhunderts beziehen sich auf die Antike in der Stadt Rom oder ihre, diese reflektierende Architektur- und Kunstszene. Giovanni Battista Piranesi (1720-1778) ist eine Künstlerpersönlichkeit, die es in herausragender Weise verstand, die Kultur der römischen Antike zu erforschen, nachzuschöpfen und vor allem aber in einer bei Zeitgenossen und Nachfolgenden äußerst erfolgreichen Bildsprache zu verbreiten. Für die Exkursion ist er diesmal eine Schlüsselfigur. Anlass hierfür, ebenso wie für eine Ausstellung der Kunstbibliothek, zu deren Vorbereitung im Wintersemester auch ein Seminar stattfinden wird, ist sein 300. Geburtstag im Jahr 2020.

Die Exkursionsgruppe wird unter anderem wichtige Orte von Piranesi Veduten, mit denen er das Rom- und Antiken-Bild des adeligen und bürgerlichen Europa seit dem 18. Jahrhundert prägte, ebenso wie von ihm entworfene Bauten besichtigen. Darüber hinaus wird die Gruppe aber auch wichtige frühere Beispiele für das Wiederaufnehmen, Nachschöpfen und Visualisieren antiker Formensprache und Kultur in Rom betrachten. Hierzu gehören selbstverständlich Werke der Hochrenaissance und des Barock, aber auch einzelne frühchristliche und mittelalterliche Bauten, die ebenfalls als gestaltende Transformationen und Rezeptionen der Antike lesbar sind.

Eine Teilnahme am Piranesi-Seminar ist nicht zwingend aber wünschenswert.

Organisatorisches:

Die Exkursion findet vom 1. bis 7. Oktober 2019 statt.

Da der Termin der Exkursion unmittelbar am Beginn des Wintersemesters 2019/20 liegt, ist eine vorherige Anmeldung persönlich bis zum 15. August 2019 nötig. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 begrenzt.

533664 Wissen gestalten: Kunst, Wissenschaft und Politik im Florenz der Frühen Neuzeit

2 SWS

EX

Fr

12-14

Einzel (1)

GEO 47, 0.12

H. Gründler

1) findet am 08.11.2019 statt

Das frühneuzeitliche Florenz war ein ästhetisches, epistemisches und ethisches Experimentierfeld – sei es auf künstlerischer, (natur-)wissenschaftlicher oder politischer Ebene. Überall suchte man in der intensiven Auseinandersetzung mit tradiertem antiken und mittelalterlichen Wissen, neue Erkenntniswege zu beschreiten und neue Vorstellungen des Menschen (und seiner Würde) zu generieren. Dabei wurden wie selbstverständlich die disziplinären Grenzen überschritten. Frühneuzeitliche Gelehrte und Künstler wie Leon Battista Alberti oder Leonardo da Vinci bewegten sich stets zwischen verschiedenen Medien und Wissenschaften und waren darum bemüht, die epistemische und gesellschaftliche Bedeutung der Kunst hervorzuheben. Philosophen wie Marsilio Ficino oder Giovanni Pico della Mirandola bedienten sich wiederum gezielt eines (syn-)ästhetischen Vokabulars um etwa über das Verhältnis von (Selbst-)Gestaltung und Freiheit oder dasjenige von Eros und *Episteme* nachzudenken.

Ziel der Exkursion ist es, sich dieser Pluralität der Wissensformen bewusst zu werden und zwar nicht nur in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken und Architektur, sondern auch in der punktuellen gemeinsamen Lektüre von kunsttheoretischen und philosophischen Texte (u.a. Marsilio Ficino, Giovanni Pico della Mirandola, Niccolò Machiavelli). Ferner wird es darum gehen, Phänomene und Konzepte wie „Künstlerwissen“, „geheimes Wissen“, „praktisches Wissen“ aber auch „Wissensexzess“ und „Nichtwissen“ zu erörtern, die in der Frühen Neuzeit intensiv diskutiert wurden, und darüber nachzudenken, welche Bedeutung diese frühneuzeitliche Diversität für aktuelle Diskurse hat.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: wird noch bekannt gegeben.

Vorbesprechung: 08.11.2019, 12 - 14 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533671 In-situ – zu einer künstlerischen Praxis im musealen und nicht-musealen Raum

2 SWS

PL

Mo

10-12

wöch. (1)

T. Köhler*

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Ortsspezifische Kunstwerke erlangen im 20. und 21. Jahrhundert eine zunehmende Bedeutung. Speziell für einen Ausstellungsraum entwickelte Konzepte werden dauerhaft oder auch nur für den Zeitraum einer Ausstellung umgesetzt. Im Seminar sollen historische Beispiele für kontextgebundene Installationen ebenso eine Rolle spielen wie künstlerische Interventionen der letzten 20 Jahre. In der Auseinandersetzung mit El Lissitzkys Prounenraum aus dem Jahr 1923 oder dem installativen Ansatz der Surrealistenausstellung im Jahr 1938 und anderen Beispielen wird sich das Seminar mit der Genese der ortsspezifischen Ansätze befassen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch bei den zeitgenössischen installativen Ansätzen von Künstler*innen wie Gregor Schneider, Monica Bonvicini, Elmgreen & Dragset sowie Anne Imhof und Bettina Pousttchi. Insbesondere Beispiele aus der kuratorischen Praxis an der Berlinischen Galerie sollen in der Seminararbeit Berücksichtigung finden.

Organisatorisches:

Ort: Eberhard-Roters-Saal in der Berlinischen Galerie

533672 Nah am Leben. Kunstvermittlung auf der Museumsinsel

2 SWS

PL

Do

11-13

wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Die Teilnehmer*innen des Seminars erlernen Grundlagen der Kunst- und Kulturvermittlung und erproben Formen dialogischer, künstlerischer und medialer Vermittlung. Sie eignen sich Techniken und Methoden der personellen Vermittlung an und entwickeln Qualitäten im Umgang mit Besucher*innen am Beispiel der Ausstellung „Nah am Leben. 200 Jahre Gipsformerei“ in der James Simon-Galerie. Darüber hinaus testen sie die Möglichkeiten des neuen Zentrums für kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin im Haus Bastian. Zum Semesterende wenden die Teilnehmer*innen die erworbenen Fähigkeiten im Rahmen einer Veranstaltung mit studentischem Publikum an und führen eigene Vermittlungsformate durch.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020, 11 - 13 Uhr, vor Ort statt.

Vorbesprechung: 17.10.2019, 10 - 12 Uhr, R. 3.42, Georgenstr. 47 - **Entfällt!****Erste Sitzung: 24.10.2019, 11 Uhr, Haus Bastian.**

Gemeinsam mit Patrick Presch, SMB.

533673 Zur Erinnerung an Zofia Pociłowska – Eine Ausstellung in der Gedenkstätte Ravensbrück

2 SWS

PL

Fr

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

C. Krüger

1) findet vom 18.10.2019 bis 14.02.2020 statt

Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung plant die Gedenkstätte Ravensbrück eine Einzelausstellung zum Werk der polnischen Bildhauerin und KZ-Überlebenden Zofia Pociłowska-Kann (1920-2019). Im Seminar werden die Studierenden in enger Absprache mit der Gedenkstätte die Ausstellung sowohl inhaltlich als auch organisatorisch mit vorbereiten. Hierzu werden sich die Studierenden mit einem Ausstellungsobjekt der Künstlerin intensiv beschäftigen und ihre Forschungsergebnisse in die Form eines populär-wissenschaftlichen Ausstellungstextes überführen.

Die Künstlerin Pociłowska ist durch das KZ zur Kunst gelangt: Während ihrer Gefangenschaft in Ravensbrück begann sie, für Mithäftlinge Miniaturen zu schnitzen. Nach der Befreiung und ihrer Rückkehr nach Polen studierte sie an der Warschauer Kunstakademie Bildhauerei. Die Künstlerin verfolgte innerhalb der Kunstszene der Volksrepublik Polen ihren eigenen Weg: Ohne Mitgliedschaft im Polnischen Künstlerverein arbeitete die Künstlerin weitgehend außerhalb des staatlich organisierten Kunstbetriebs. Nach der politischen Wende von 1989 galt ihre Kunst, bedingt durch die Beibehaltung der figürlichen Darstellung, als zu sehr der Doktrin des sogenannten Sozialistischen Realismus verhaftet.

In Vorbereitung der Ausstellung werden Fragen nach der Situiertheit der polnischen Künstlerin in der bisherigen Kunstgeschichtsschreibung, nach den geschlechtsspezifischen und institutionellen Ausschlusskriterien genauso im Zentrum stehen wie die Frage nach den Vorbildern und Quellen ihrer künstlerischen Themen.

Organisatorisches:

Feststehende Termine in Ravensbrück:

Samstag, 26. Oktober 2019

Freitag, 10. Januar 2020

Die verbindliche Teilnahme an den Blockveranstaltungen in Ravensbrück ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.

Gemeinsam mit Sabine Arendt.

533674 Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek

2 SWS

PL

Do

09-12

wöch. (1)

G. Schelbert

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Giovanni Battista Piranesi, aus Venedig stammend und als Steinmetz und Architekt ausgebildet, gilt als einer der bedeutendsten Schöpfer von Stadtveduten und Architekturdarstellungen und ist überdies für seine dramatischen Phantasieräume der "Carceri" (Kerker) bekannt. Er beschäftigte sich fast ausschließlich mit der Stadt Rom, wo er in der Mitte des 18. Jahrhunderts zwar kaum mehr Aufgaben für praktische Bautätigkeit vorfand, aber dafür umso mehr Interesse an bildlichen Darstellungen. Die sich überlagernden Schichten der Antike und der Neuzeit der Stadt Rom faszinierte die gebildeten Reisenden des Zeitalters zwischen Aufklärung und Romantik in zunehmendem Maße und Piranesi erschloss sich mit seinen etwa tausend Radierungen, die in verschiedenen Serien publiziert wurden, einen europäischen Markt.

Organisatorisches:

Am 4. Oktober 2019 jährt sich Piranesis Geburtstag zum 300. Mal. Aus diesem Anlass plant die Kunstbibliothek Berlin, die sowohl eine Reihe von Handzeichnungen von Piranesi besitzt, gemeinsam mit dem Kupferstichkabinett und anderen Sammlungen der Berliner Museen eine Ausstellung von Werken Piranesis, an deren Vorbereitung das Seminars mitwirken wird. Das Seminar ist dreistündig und erfordert kontinuierlichen Einsatz.

Ort: Seminarraum Kunstbibliothek

533676 Projektmanagement von Ausstellungen

2 SWS

PL

Mi

08:00-09:30

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Stockinger*

1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

Projektmanagement ist eine Schlüsselkompetenz in der Arbeitswelt. Dies trifft besonders auf den Kultur- und Kreativsektor zu, da dort permanent nach ästhetischer und inhaltlicher Neuerung gesucht wird. Diese wird meist in Form von Projekten – einmaligen, zeitlich begrenzten Vorhaben mit abgegrenzten Ressourcen – realisiert. Künftige Kulturarbeiter*innen müssen somit auf Projektmanagement-Aufgaben vorbereitet sein. Die LV leistet hierzu einen Beitrag, in dem wir uns in eingangs mit den theoretischen Grundlagen des Projektmanagements auseinandersetzen und anschließend in drei Blöcken auf die konkreten Anforderungen des Projektmanagements von Ausstellungen eingehen.

Schwerpunktmäßig fokussieren wir auf die Anforderungen von Institutionen in öffentlicher Trägerschaft und mit eigenen Sammlungen. Entlang eines fiktiven Projekts werden über die Dauer des Kurses die Rolle und die Aufgaben von Projektmanager*innen eingenommen und gefestigt.

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse im Projektmanagement und gewinnen Orientierung im spezifischen Feld des Projektmanagements von Ausstellungen. Sie lernen die verschiedenen Verlaufsphasen von der Ideenfindung bis zum Projektabschluss kennen und erproben die Umsetzung und Steuerung eines Projekts an einem konkreten Beispiel. Die Studierenden lernen wesentliche Elemente des Projektmanagements kennen (z. B. Projektplan, Kosten-Finanzierungsplan, Objektliste, Projektberichte) und erproben deren Anwendung. Die Studierenden nehmen die Perspektive einer Projektmanagerin / eines Projektmanagers ein und reflektieren in Feedback-Runden darüber. Sie erschließen sich damit eine Perspektive, welche abseits des Kuratorischen für das Gelingen von Ausstellungsprojekten maßgeblich ist.

Es werden regelmäßig einführende Texte und Praxisdokumente analysiert und anschließend Schritt für Schritt eigenständig die wesentlichen Tools des Projektmanagements angewendet. Die Studierenden stellen ihre Projekte im Laufe des Seminars sowie in einer Abschlusspräsentation vor.

533677 Siebdruck. Geschichte, Technik, Praxis

2 SWS

PL

Do

18-20

Einzel ⁽¹⁾

GEO 47, 3.30

K. Zylla*

Block+SaSo ⁽²⁾

K. Zylla*

Block+SaSo ⁽³⁾

K. Zylla*

1) findet am 17.10.2019 statt

2) findet vom 02.11.2019 bis 03.11.2019 statt

3) findet vom 18.01.2020 bis 19.01.2020 statt

Es werden die Geschichte des Siebdrucks, dessen Technik sowie praktische Anwendung vermittelt. Im Rahmen dessen werden auch die Unterschiede zwischen den einzelnen Drucktechniken, wie Hoch-, Tief-, Flach-, und Durchdruck besprochen. Im Anschluss werden die Anwendungsbereiche des Siebdrucks, im industriellen, gewerblichen und künstlerischen Bereich, dargelegt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Herstellung von Künstlerbüchern, die im Eigenverlag, zum Teil illegal, in der DDR mit Hilfe des Siebdrucks hergestellt wurden, gerichtet. Die Studierenden werden in einem praktischen Teil nach eigenen Entwürfen die für den Siebdruck benötigten manuellen, künstlerischen Druckschablonen, wie Abdeck-, Auswasch-, Papier- und Reduktionsschablone selbst herstellen sowie im nächsten Schritt mit dem Schneiden der Papierformate und dem Einrichten des Drucktisches vertraut gemacht. Ziel dieser praktischen Übung ist es, die Arbeitsschritte des Siebdruckes kennenzulernen, sie sich praktisch anzueignen und schließlich den Druckvorgang durchzuführen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit dem Lehniner Institut für Kunst und Kultur an folgenden Terminen in Lehnin statt: 2./3. Nov. 2019 und 18./19. Jan. 2020. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am Donnerstag, 17. Oktober 2019, 18 Uhr (R. 3.30, Georgenstr. 47) ist verpflichtend.

Lehrveranstaltung im Bereich der künstlerisch-ästhetische Praxis (Menzel-Dach).

533678 Freies Zeichnen

2 SWS

PL

C. Bayer*

Zeichnen ist eng mit dem Sehen verbunden, die Linie notiert dabei die Wahrnehmung. Das Seminar Freies Zeichnen stellt die Freude am Umgang mit der Linie in den Vordergrund. Dabei geht nicht um das exakte „akademische Zeichnen“, sondern das Experimentieren mit dem Strich, unterschiedlichen Zeichenmaterialien und Formaten sowie die Suche nach spannenden Bildkompositionen. In praktischen Übungen wird das Auge geschärft und verschiedene zeichnerische Ausdrucksformen erprobt. Neben Fragen zur Linie, der Form und dem Umraum untersuchen wir auch Figur und Volumen sowie Proportion und Beziehungen im Raum.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet am 2.11.2019, 7.12.2019, 11.1.2020 und 8.2.2020, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Atrium der Georgenstr. 47 statt. Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt.

Modul X: Spezialisierung

533602 Was sich dem Blick entzieht. Das Unvollständige in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS

VL

Mo

16-18

wöch. ⁽¹⁾

UL 6, 3075

K. Müller

1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533603 Michelangelo II (das Spätwerk)

2 SWS

VL

Do

18-20

wöch. ⁽¹⁾

DOR 26, 207

H. Bredekamp

1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533604 Die Stadt als Versuchsfeld. Gesellschaft und Urbanität um 1900

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Bernhardt

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

533605 Ringvorlesung Bildtheorie

2 SWS

RV	Mi	18-20	Einzel (1)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (2)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (3)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (4)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (5)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (6)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (7)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (8)	DOR 26, 207	N.N.
	Mi	18-20	Einzel (9)	DOR 26, 207	N.N.

1) findet am 30.10.2019 statt

2) findet am 06.11.2019 statt

3) findet am 13.11.2019 statt

4) findet am 20.11.2019 statt

5) findet am 11.12.2019 statt

6) findet am 08.01.2020 statt

7) findet am 22.01.2020 statt

8) findet am 05.02.2020 statt

9) findet am 12.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533621 Outsiders in Medieval Art (englisch)

2 SWS

SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Jasperse

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

533622 Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533623 Karolingische Elfenbeine

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533624 Das Evangeliar der Äbtissin Hitda. Bildtheologie und expressive Malerei

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler

1) findet vom 22.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533625 Die Bilder und der Kanon. Forschung und Lehre zur Kunst der Renaissance und des Barock in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Spiegel der Bildsammlung des Instituts

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) G. Schelbert

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

533626 Three is a crowd - Geschichte und Perspektiven des Gruppenporträts

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Zitzlsperger

1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533629 Ästhetik der Demokratie: Lektüreseminar (in Vorbereitung der Vorlesung im SoSe 2020)**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
1) findet vom 16.10.2019 bis 12.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533630 Malerei des Impressionismus: Modernität, Industrialisierung, Wahrnehmungstheorie**
2 SWS
SE Do 09-12 Einzel (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
Do 09-12 14tgl. (2) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts
1) findet am 17.10.2019 statt
2) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533631 Object Work: The Sculptural Imagination in American Art (englisch)**
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Witt
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533632 Der englische Landhausgarten (Seminar zur Exkursion im SoSe 2020)**
2 SWS
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Zürn
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533633 Marxismus und Kunstgeschichte. Theorie, Konzepte, Kritik**
2 SWS
SE Do 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Bernhardt
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533635 „Why Have There Been No Great Women Artists?“ – Kunstgeschichte, Feminismus und Institutionskritik**
2 SWS
SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Gerke
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533636 Digitale Zensur. Geschichte, Theorie und Praxis gefährlicher Bilder**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller-Helle
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533637 Das Ende der Kunst**
2 SWS
SE Di 14-17 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 A. Rieber
1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533646 Kunst, Ethos und Politik. Interdisziplinäre Blicke auf Leon Battista Albertis Schriften (Lektüreseminar)**
2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 H. Gründler
1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

- 533647 Leonardo revisited: Konstruktion und Dekonstruktion eines Künstlermythos (16.-21. Jh.)**
 2 SWS
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 H. Gründler
 1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533649 Das Studium antiker Kunst und Architektur in der Renaissance – ein Census-Seminar**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 T. Strauch
 1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul XI: Abschlussmodul

- 533680 Allg. BA-Kolloquium**
 2 SWS
 CO Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 E. Ehninger
 1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Das Kolloquium ist für die Studierenden gedacht, die kurz vor ihrem BA-Abschluss stehen und noch keine/n Erstbetreuer/in sowie Schwierigkeiten bei der Themenfindung haben. Da die Erarbeitung und Diskussion der Fragestellungen auf intensiver Gruppenarbeit beruht, ist eine regelmäßige Anwesenheit sowie die Bereitschaft, sich auf die Themen anderer einzulassen, Voraussetzung für die Teilnahme.

- 533681 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO K. Bernhardt

Organisatorisches:
 Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben.
 Interessenten melden sich bitte bei Frau Eggert (ute.eggert@hu-berlin.de) zuvor zu einer Sprechstunde bei Prof. Dr. Katja Bernhardt an.

- 533682 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle
 1) findet vom 22.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Organisatorisches:
 Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde u#ber Frau Cynthia Klinghammer: sekretariat-bluemle@hu-berlin.de

- 533683 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de

- 533684 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Do 18-21 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 24.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Organisatorisches:
 Anmeldung per E-Mail an: annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de

- 533685 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Ehninger
 1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt

- 533686 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 28.10.2019 bis 10.02.2020 statt

Organisatorisches:
Anmeldung persönlich, in der Sprechstunde oder in der ersten Sitzung.

533687 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS

CO

Di

18-20

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Müller

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

533688 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS

CO

Do

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

K. Müller-Helle

1) findet vom 17.10.2019 bis 13.02.2020 statt

Organisatorisches:

Anmeldung erfolgt direkt bei ...

533689 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS

CO

Mi

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

P. Seiler

1) findet vom 23.10.2019 bis 12.02.2020 statt

533690 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS

CO

S. Trinks

Organisatorisches:

Das Kolloquium findet donnerstags, 18 bis 21 Uhr, in einem vierwöchentlichen Rhythmus statt. Die genauen Termine werden Ihnen im Kolloquium bekannt gegeben. Erster Termin: 10.10.2019, 18 - 21 Uhr, R. 3.30

Anmeldung zum Kolloquium per Mail erbeten an stefan.trinks@cms.hu-berlin.de

533691 Kolloquium für BA, MA, PhD

2 SWS

CO

P. Zitzlsperger

Personenverzeichnis

Person	Seite
Altekamp, Stefan , Tel. 030 2093 2040 (Kirche und Grab in frühchristlicher Zeit)	3
Bayer*, Caroline (Freies Zeichnen)	18
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte am Beispiel der Bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts)	3
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Die Stadt als Versuchsfeld. Gesellschaft und Urbanität um 1900)	10
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Marxismus und Kunstgeschichte. Theorie, Konzepte, Kritik)	13
Bernhardt, Katja , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Michelangelo II (das Spätwerk))	8
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 66207, horst.bredenkamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Burchert, Linn , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de (Pflanze – Garten – Geopolitik. Berlin-Dresden-Exkursion)	15
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Klassische Moderne. Übung vor Originalen im Museum Berggruen)	12
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Nah am Leben. Kunstvermittlung auf der Museumsinsel)	17
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium G)	5
Drumm, Ingo , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de (Tutorium H)	6
Ehninger, Eva (Ästhetik der Demokratie: Lektüreseminar (in Vorbereitung der Vorlesung im SoSe 2020))	11
Ehninger, Eva (Allg. BA-Kolloquium)	21
Ehninger, Eva (Kolloquium für BA, MA, PhD)	21
Eissenhauer, Michael (Einführung in die christliche Ikonographie der Heiligen (Übung vor Originalen der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin))	10
Függer-Vagts, Johanna , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de (Malerei des Impressionismus: Modernität, Industrialisierung, Wahrnehmungstheorie)	11
Gerke, Stefanie , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Die Kunst zu Betrachten)	12
Gerke, Stefanie , Tel. 030-2093-66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de („Why Have There Been No Great Women Artists?“ – Kunstgeschichte, Feminismus und Institutionskritik)	14
Gründler, Hana (Kunst, Ethos und Politik. Interdisziplinäre Blicke auf Leon Battista Albertis Schriften (Lektüreseminar))	9
Gründler, Hana (Leonardo revisited: Konstruktion und Dekonstruktion eines Künstlermythos (16.-21. Jh.))	9
Gründler, Hana (Wissen gestalten: Kunst, Wissenschaft und Politik im Florenz der Frühen Neuzeit)	16
Herma, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium A)	4
Herma, Caroline , grosscax@hu-berlin.de (Tutorium B)	5
Jasperse, Jitske , Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Outsiders in Medieval Art)	6

Person	Seite
Jasperse, Jitske, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Unraveling the Medieval Mantle: Iconography, Medium, Materiality)	7
Jasperse, Jitske, Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de (Unraveling the Medieval Mantle: Iconography, Medium, Materiality)	8
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunst-und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	3
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Architektur des Mittelalters und der Renaissance)	3
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Köhler*, Thomas (In-situ – zu einer künstlerischen Praxis im musealen und nicht-musealen Raum)	16
Krüger, Constance (Zur Erinnerung an Zofia Pociłowska – Eine Ausstellung in der Gedenkstätte Ravensbrück)	17
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst-und Bildgeschichte I – Architekturgeschichte/Städtebau und Bildkünste)	3
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Einführung in die mittelalterliche Buchmalerei)	4
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Was sich dem Blick entzieht. Das Unvollständige in den Bildkünsten des Mittelalters)	6
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert (Seminar zur Exkursion))	7
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Ravenna. Der Glanz einer Stadt vom 5. bis zum 7. Jahrhundert)	15
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Müller-Helle, Katja (Digitale Zensur. Geschichte, Theorie und Praxis gefährlicher Bilder)	14
Müller-Helle, Katja (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Reisinger, Marian (Tutorium E)	5
Reisinger, Marian (Tutorium F)	5
Rieber, Audrey (Das Ende der Kunst)	14
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Die Bilder und der Kanon. Forschung und Lehre zur Kunst der Renaissance und des Barock in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Spiegel der Bildsammlung des Instituts)	8
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Rom in der frühen Neuzeit. Der Blick auf die Antike)	16
Schelbert, Georg, Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Giovanni Battista Piranesi. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung in der Kunstbibliothek)	17
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Karolingische Elfenbeine)	7
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Das Evangelium der Äbtissin Hitda. Bildtheologie und expressive Malerei)	7
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Stockinger*, Alexander, alexander.stockinger@hu-berlin.de (Projektmanagement von Ausstellungen)	17
Strauch, Timo, Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de (Das Studium antiker Kunst und Architektur in der Renaissance – ein Census-Seminar)	10
Trinks, Stefan, Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Witt, Andrew, andrew.witt@hu-berlin.de (Object Work: The Sculptural Imagination in American Art)	12
Zitzlsperger, Philipp, Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Three is a crowd - Geschichte und Perspektiven des Gruppenporträts)	9
Zitzlsperger, Philipp, Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	22
Zöller, Veronika (Tutorium I)	6
Zöller, Veronika (Tutorium J)	6

Person	Seite
Zürn, Tina, Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Bild und Bau. Entwurfs- und Rezeptionsprozesse in der Architektur der Moderne (I))	4
Zürn, Tina, Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Bild und Bau. Entwurfs- und Rezeptionsprozesse in der Architektur der Moderne (II))	4
Zürn, Tina, Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Der englische Landhausgarten (Seminar zur Exkursion im SoSe 2020))	12
Zylla*, Klaus (Siebdruck. Geschichte, Technik, Praxis)	18

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung